Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1917

153 (7.6.1917) Sonderausgabe No. 1170, Amtlicher Bericht vom Mittwoch, 6. Juni und 7. Juni 1917

Visual Library

Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

№ 1170

Karlsruhe, Donnerstag den 7. Juni 1917 nachmittags

Amtlicher Bericht vom Mittwoch, 6. Juni, abends

W.T.B. Berlin, 6. Juni. (Amtlich.) Abends. Die Spannung der Lage im Wytschaete-Bogen hält an. Am Chemin des Dames für uns erfolgreiche Infanteriegefechte.

Sonst nichts Neues.

Amtlicher Bericht vom 7. Juni 1917, vormittags

Große Schlacht in Flandern

W.T.B. Großes Hauptquartier, 7. Juni, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Zwischen Ypern und Armentières tobt seit gestern der Artilleriekampf in unverminderter Kraft. Heute früh ist nach umfangreichen Sprengungen und stärkstem Trommelfeuer mit Infanterieangriffen der Engländer die Schlacht in Flandern voll entbrannt.

In außergewöhnlicher Heftigkeit hielt auch vom La Bassée-Kanal bis auf das Südufer der Sacrpe die Feuertätigkeit an.

Bei Hulluch, Loos, Liévin und Roeux sind heute vor Tagesanbruch starke englische Teilangriffe gescheitert.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Bald nachdem niederrheinische Füsiliere an der Straße Pinon—Jony in erbittertem Handgemenge eine Anzahl Gefangene aus den französischen Gräben geholt und die Aufmerksamkeit des Gegners dorthin gelenkt hatten, setzten sich früh morgens südlich von Pargny-Filain Teile von meiningenschen, hannoverschen, schleswig-holsteinschen und brandenburgischen Regimentern in Besitz der feindlichen Stellungen am Chemin des Dames in fast 2 Kilometer Ausdehnung.

Durch Artillerie, Minenwerfer und Flieger wirksam unterstützt, begleitet von Pionieren und Trupps des in den Kämpfen der letzten Wochen besonders bewährten Sturmbataillons 7 nahmen die Kompagnien trotz hartnäckigen Widerstandes des Gegners das befohlene Angriffsziel.

Gegen die gewonnene Linie richteten sich nach heftigen Feuerwellen starke feindliche Gegenangriffe bis in die Nacht hinein; sie sind sämtlich abgewiesen worden.

14 Offiziere, 543 Mann wurden als Gefangene, 1 Revolverkanone, 15 Maschinengewehre und mehrere Granatwerfer als Beute eingebracht.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Nichts besonderes.

Gestern wurden 8 englische Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen, davon eins durch Leutnant Voß, der damit den 34. Luftsieg errang.

Auf dem

Östlichen Kriegsschauplatz

und an der

Mazedonischen Front

keine größeren Gefechtshandlungen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Weitere U-Bootserfolge

W.T.B. Berlin, 6. Juni. (Amtlich.) 1. In den nördlichen Sperrgebieten sind durch U-Boote u. a. versenkt worden: der englische Dampfer „Dromore" (268 Bruttoregistertonnen) und ein englischer Segler, beide mit Ballast fahrend, ferner ein unbekannter tiefgeladener Dampfer (5000 Bruttoregistertonnen) aus einem Geleitzug heraus, ein unbekannter bewaffneter Dampfer (1200 Bruttoregistertonnen) und eine unbekannte Bark (2000 Bruttoregistertonnen). Von einer weiteren Anzahl versenkter Schiffe blieb Art und Größe der Fahrzeuge unbekannt, da ihre Versenkung nachts erfolgte.

2. Im Mittelmeer wurde aufs neue eine Anzahl Dampfer und Segler versenkt mit einem Gesamttonnengehalt von 34 900 Bruttoregistertonnen, u. a. mehrere bewaffnete Dampfer verschiedener Größe, deren Namen wegen Zerstörergeleit nicht festgestellt werden konnte, außerdem der englische bewaffnete Dampfer „Egyptian Prince" (3117 Bruttoregistertonnen), mit Baumwolle von Alexandrien nach Manchester, der englische bewaffnete Dampfer „Holmenbank" (3051 Bruttoregistertonnen), mit Kohlen von Malta nach Port-Said, und der italienische bewaffnete Dampfer „Rio Amazonas" (2970 Bruttoregistertonnen), mit Reis von Port-Said nach Italien. Unter den Ladungen der versenkten Segler befanden sich u. a. 2500 Tonnen Naphtha, von Amerika nach Gibraltar und Algier bestimmt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht

W.T.B. Wien, 6. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz.

An der Oitoz-Straße wurde ein schwächerer feindlicher Vorstoß durch Sperrfeuer erstickt. Sonst stellenweise Artillerie- und Infanterietätigkeit.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der Feind erschöpfte sich gestern zwischen dem Wippachtal und dem Meere in vergeblichen Angriffen, um die in den vergangenen Tagen auf der Karsthochfläche erlittene Niederlage wettzumachen. Seine Anstürme zerschellten. Unsere Truppen erweiterten durch die Erstürmung einer Höhe bei Jamiano ihren Erfolg und behaupteten in erbitterten Kämpfen alles gewonnene Gelände. Die Zahl der in den drei verflossenen Schlachttagen eingebrachten Gefangenen ist auf 250 Offiziere (unter ihnen vier Stabsoffiziere) und auf 10 000 Mann gestiegen. Mehrere italienische Regimenter sind fast mit ihrem ganzen Mannschaftsbestande unverwundet in unsere Hände gefallen, so das Regiment 36 mit 2685 Mann, das Regiment 69 mit 1932 Mann, das Regiment 71 mit 1831 Kämpfern. Die Brigaden Verona, Syracusa, Puglia und Ancona, in deren Reihe diese Truppenkörper fochten, sind vernichtet. Im Tunnel von San Giovanni wurde ein großes Feldspital erbeutet. Das Schlachtfeld ist von italienischen Leichen bedeckt.

In der mondhellen Nacht von gestern auf heute suchten die italienischen Flieger weit hinter unserer Front Städte und Ortschaften heim. Sie kamen in Inneröesterreich bis Laibach, in Tirol bis in die Gegend von Bozen; im Küstenland und im Krain wurden einige Einwohner getötet. Sachschaden ist nicht zu melden.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
von Höfer, Feldmarschalleutnant.

Bulgarischer Tagesbericht

W.T.B. Sofia, 7. Juni. (Generalstabsbericht vom 6. Juni.) Mazedonische Front: Auf der ganzen Front schwaches Artilleriefeuer, auf dem rechten Wardarufer und südlich von Huna. Ein feindlicher Nachtangriff gegen Bossikova-Kitka wurde in der Gegend von Sarischabaulsicht durch Feuer abgewiesen. — Flugtätigkeit: Leutnant von Eschwege schoß im Luftkampf ein feindliches Flugzeug ab, das ins Meer stürzte.

Rumänische Front: Bei Isaccea, Tulcea und Mahmudia Gewehrfeuer.

Die Sonderausgaben der „Karlsruher Zeitung" sind noch vom Kriegsbeginn an erhältlich, einzeln und zusammen. Zu beziehen Karlfriedrichstraße 14.

Verantwortlich: C. Amend. Druck und Verlag der G. Braunschen HofbuchDruckerei, beide in Karlsruhe.